

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Der sanfte Radikale, der Europäer und Weltbürger Čechov 9

Konziliante Unbedingtheit 12

Labile und probeweise Realitätsbehauptung 15

Čechovs Werk als Einheit mit Verweisungen, in Rätselform 17

Ein gut erforschtes, jedoch komplexes Werk 19

Sezierendes Verfahren 22

Namen, Übersetzungen, Textgrundlage 23

Čechovs Russland: Bedingungen, Lasten, Potenzen 27

Der Stachel der Stagnation, der Zirkel der historischen Dynamik 28

Geschichte – nicht ganz Geschichte – mehr als Geschichte 28

Die »alte Ordnung« mit ihrer Fortdauer, ihren Irritationen 33

Fortschritt mit Stockungen 39

Čechov und sein Russland 45

Kitt und Spaltpilze einer spätpatriarchalischen Gesellschaft 53

Herrschaften und Dienstboten 53

»Wie ein Lakai« 60

Die heilige Ordnung 64

Dumpf hallende Prügel 68

Der rechte Glaube 71

Das belebende und »störende« Geld 76

Menschen in Rollen und Ständen 79

Personen »von Stand« 81

Die nicht sehr intellektuelle »Intelligencija« 84

Kleine Leute 88

Platz für Frauen? 95

Beschränkungen, Abstriche, Zensur 100

Spielraum: Natur und Sinnlichkeit 106

Die faszinierende, irritierende, unerschöpfliche Natur 108

Immer wieder ganz anders, für Menschen unerreichbar 108

Vom Menschen angeeignet und ausgedeutet 111

<i>Das bleibende Rätsel</i>	115
Hinfällig und zu etwas anderem bestimmt: der Mensch als ein Stück Natur	119
<i>Stoffwechsler</i>	119
<i>Beute des Verfalls</i>	126
» <i>Freiheit</i> « in <i>Andeutungen und Brüchen</i>	129
» <i>Ich leide</i> «	135
Reichweite und Begrenzungen der Spezies Mensch	142
Separiertheit und Gemeinsamkeiten	144
<i>Individuen, ebenso verschlossen wie verständlich</i>	144
<i>Verwehrte, beschädigte, verweigerte Individualität</i>	148
Suchbewegungen von unfreien, geistig stolpernden Wesen	151
<i>Suche nach Zielen, die entschwinden</i>	151
<i>Zwang und Versuchung zu denken</i>	154
<i>Geliebte Freiheit!</i>	159
<i>Der Mehltau der Erschlaffung</i>	174
Leben in Wörtern, durch Wörter?	178
Überall Laute, vor allem in Frageform	180
Vorräte an Sinn und Zusammenhang	184
Die Gabe zu sprechen und der Selbstlauf der Erwartungen	191
Zusammenstöße – Abstossungen	196
<i>Hürdenläufe der Annäherung</i>	196
<i>Ein Bündel von Bestrebungen und sozialen Abhängigkeiten</i>	200
<i>Täuschung, Selbsttäuschung</i>	204
<i>Mehrgleisigkeit des Gesprächs</i>	207
» <i>Missverständen wir uns recht!</i> «	210
<i>Automatismus. Krieg. Frieden?</i>	214
<i>Angezogen werden, nicht loskommen</i>	219
Getrennt und befangen	223
Räuberische Manipulationen an ohnehin zarten Figuren:	
Negation, Komik, Absurdität	232
Lücken und Spalten, aber wohin führen sie?	234
Demonstrative Versagung	237
Protest: gering, nicht geringzuschätzen	242

Der Stachel der offenen Frage 246
Versuchungen des Konjunktivs – potentialis sowie irrealis 251
 Bizarre und absurde Denkeffekte 254
 Die wimmernde, röhrende Geige Rothschilds 257
Positive Negationen. Vertauschung und Umschlag.
Die Freiheit des Lachens 265
Alles erfunden, »gemacht« 272

Die Kunst und ihre offenen Geheimnisse 277

Die Freiheit der Kunst 278
Ausbalancieren und aus dem Lot bringen 288
Künstlerische Strategien 295
 Kürze und Überraschung, Erleuchtung. Endgültigkeit? 296
 Freies, aber bedeutungsbeladenes Spiel der Impressionen 300
 Lust und vereinzeltes Stocken am bildlichen Surplus 309
 Erzählen: einhaken, in der Schwebe lassen 314
 Dramatische Zuständlichkeit 323
Schönheit und Mitleid 326

Einsichten. Haltungen. Perspektiven? 329

Irritationen überall und ohne Ende 332
Trotzdem leben, auf »natürliche« Art leben 341
Ironisierung der Existenz. Ironische Existenzen? 347
 Abstand vom Leben 347
 Absehen von sich selbst 351
 Doch niemand entflieht sich selbst 355
 Erweiterungen der peinlich eingeschränkten Existenz 357
Schonen. In Ruhe lassen 364
Unbedingtheit mit Vorbehalten 372

Schluss: Hundert Jahre nach Čechov 376

Chronologie zu Čechovs Leben und Werk 388
Ausgaben und Abkürzungen 391
Darstellungen, Kritik und Forschung 393
Register der zitierten oder analysierten Werke 398
Personenregister 401
Sachregister 405